LIEB | EGG

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Gemüse & Beeren

KANTON AARGAU

Fachstelle Gemüse und Beeren
CH-5722 Gränichen

christian.wohler@ag.ch
Tel. 062 855 86 41
jan.siegenthaler@ag.ch
Tel. 062 855 86 40

Aargauer Beeren

Beerenboom

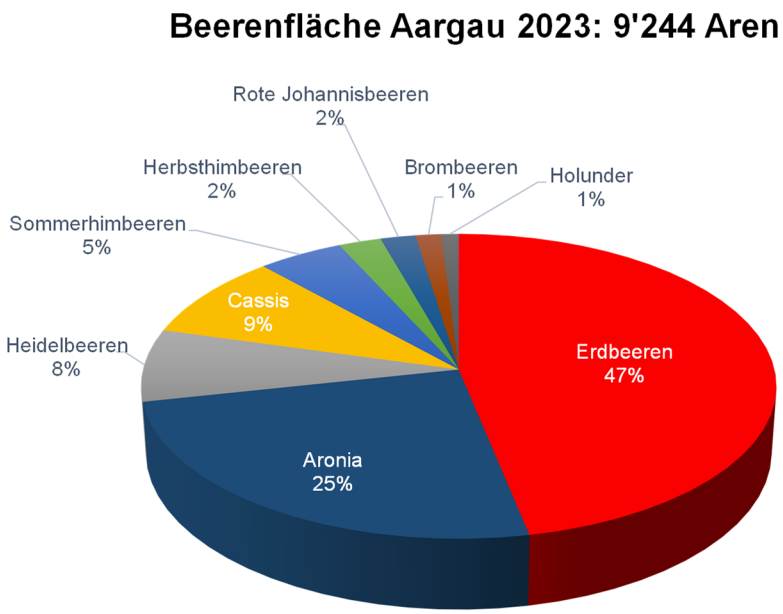
Sind es moderne Ernährungstrends, bessere Verfügbarkeit, gestiegene Qualität? Fakt ist, dass der Beerenkonsum in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Dabei haben sowohl die Schweizer Anbauflächen als auch die Importmengen zugenommen. Beeren sind vielseitig und gesund!

Betriebsstruktur

Der typische Aargauer Beerenproduzent bewirtschaftet einen Gemischtbetrieb mit Tierhaltung und/oder Ackerbau. Die Erdbeeren als wichtiger Betriebszweig werden meistens schon seit vielen Jahren, oft bereits in der zweiten oder dritten Generation der Familie angebaut. Während der Ernte wird zusätzliches Pflückpersonal angestellt, und die Arbeitsspitzen abzudecken.

Der Beerenmarkt

Die meisten Beeren werden vom Zoll „bewirtschaftet", d.h. sie geniessen Grenzschutz. Während der Schweizer Saison dürfen nur so viele Beeren zollfrei importiert werden, wie nötig sind, um den Markt zu versorgen. Der Schweizerische Obstverband (SOV) fasst dazu die täglichen Erntemeldungen der einzelnen Kantone zusammen.



Flächenvergleich

Erdbeeren: Gesamtschweizerisch werden rund 530 ha Erdbeeren angebaut, im Aargau knapp 45 ha. Am meisten Erdbeeren wachsen im Kanton Bern, gefolgt von den Kantonen Thurgau, Zürich und Aargau. Knapp 60 % sind Dammkulturen, rund 30 % kommen aus Tunnel oder Gewächshaus (Tendenz zunehmend).

Strauchbeeren: Bei den Himbeeren wachsen rund 4 % der CH-Gesamtmenge im Aargau. Bei Heidelbeeren beträgt der Anteil knapp 7 %, bei Aronia 35 % und bei Cassis ganze 38 %. Total wachsen gut 49 ha Strauchbeeren im Aargau, dies sind 10 % Anteil am CH Anbau.

Biologischer Anbau: Der Bio-Anteil der Erdbeerfläche beträgt im Aargau aktuell 3.8 %, bei den Strauchbeeren sind es insgesamt 80 %. Wichtigste Bio-Strauchbeeren Arten sind Aronia und Cassis, welche überwiegend für die Verarbeitung produziert werden.

Erstellt 08/2023, Flächendaten der Fachstelle/des SOV 2022

Erdbeeren

Aargauer Erdbeeren

Die Erdbeeren stehen von der Bedeutung her auf Rang 1: meistkonsumierte Beerenart, früheste Beerenart im Jahresverlauf und auch flächenmässig wichtigste Beerenart im Aargau (und in der Gesamtschweiz). Die Vorfreude auf die ersten Aargauer Erdbeeren ist jedes Jahr gross!

Dammkultur Erdbeeren mit Regendach (Betrieb Zimmermann, Bellikon)

600 t aus dem Aargau

Auf einer Fläche von ca. 45 Hektaren ernten die Aargauer Erdbeerproduzenten rund 600 Tonnen Erdbeeren. Ab Ende Mai bis Ende Juni werden rund 1.2 Mio. 500 g - Schalen mit Aargauer Erdbeeren befüllt.

Typische Saisonfrucht

Obwohl mit Importen und dank Kulturtechnik fast ganzjährig Erdbeeren erhältlich sind, bleibt die Erdbeere eine Saisonfrucht. Am besten schmecken sie immer noch frisch ab Feld oder selbst gepflückt.

Geschmack

Der Geschmack ist vor allem eine Frage der Sorte. Sehr geschmackvolle Erdbeersorten sind eher weich und damit nicht so transportfest. Mit genug Sonne und Wärme werden die Früchte rasch reif und süss.

Wichtige Aargauer Erdbeersorten

- Clery
- Alba
- Garda
- Dahli
- Joly
- Flair
- Lambada
- Asia
- Malwina

Erdbeeren anbauen

Einjährige Erdbeeren wurden im vorigen Sommer gepflanzt und sind jetzt in der Ernte. Je nach Sorte und Betrieb werden die Erdbeeren weiter gepflegt und liefern nächstes Jahr eine weitere Ernte.
Mit remontierenden Sorten oder Terminkulturen (Ernte im gleichen Jahr) kann die Saison verlängert werden.

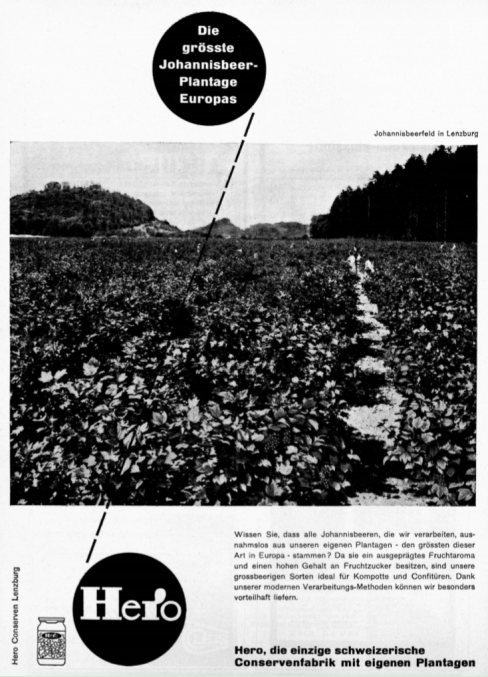
Sensible Frucht

Die saftigen weichen Früchte sind sehr heikel. Erdbeeren gedeihen nur auf gesunden, durchlässigen Böden. Blattläuse, Milben, Thripse und verschiedene Krankheiten können die Erdbeeren befallen. Gefürchtet ist die Graufäule (Botrytis), die bei feuchtem Wetter die Beeren rasch verschimmeln lässt. Mit vorbeugenden Massnahmen wird Botrytis bekämpft.

Strauchbeeren

Aargauer Seetal

Wie alte Dokumente und Infos aus dem Museum zeigen, wurden in den 1950er Jahren rund um Lenzburg herum sehr viele „Trübeli“ (Johannis-beeren) angebaut. Diese wurden für die Konfitüren-Herstellung der Conservenfabrik Hero verwendet. Heute werden die meisten Beeren für die industrielle Verarbeitung als Halbfertigprodukt importiert.
Trotzdem sind regionale Beeren für spezielle Labels wieder gefragt (Produkte mit Herkunftsangaben für alle Zutaten).



Hero-Inserat von 1956 und Werbung von 2017 mit Regio-Erdbeeren

Trendige Beerenarten

Frische Himbeeren und Heidelbeeren liegen voll im Trend. Das Absatzvolumen von Himbeeren hat sich in den letzten 15 Jahren gut verdreifacht. Die CH Anbaufläche hat um rund 15 % zugenommen, erreicht jedoch nur rund 1/3 der gesamten Verkaufsmenge. Ein Grossteil wird vor der Saison der Schweizer Himbeeren v.a. aus Spanien importiert.
Auf und ab: Trends können auch ändern - Aronia und Goji sind beliebt und gelten als „Super Food“, Stachelbeeren hingegen werden immer weniger konsumiert.

Kulturdauer abnehmend

Mit heutiger Kulturtechnik werden viele Strauchbeeren nur noch kurz kultiviert. Vorteile sind gesündere Kulturen, höhere Erträge und genau geplante Erntetermine, dafür braucht es aber mehr Aufwand für Material und Kultursteuerung - das finanzielle Risiko ist entsprechend höher.

Familie Heggli (unten links) im Jahr 2014 vor einer frisch gepflanzten Aronia-Anlage. Aktuelle Eindrücke und weitere Infos sind zu finden unter www.aronia-swiss.ch

Spezialfall Aronia

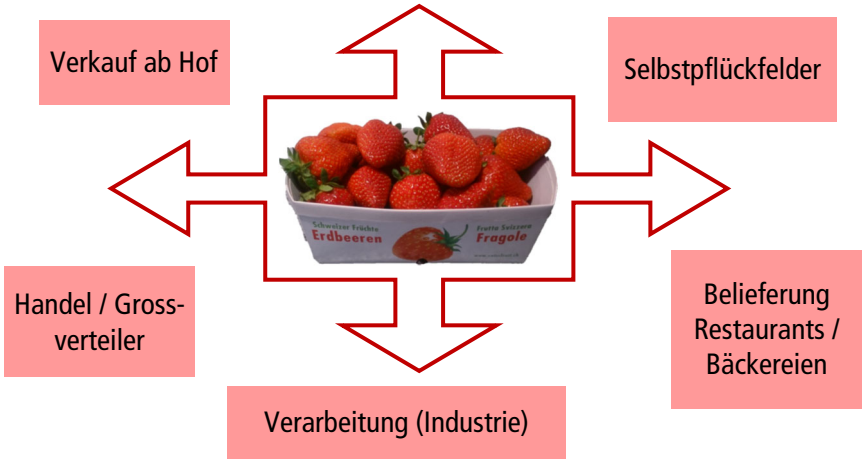
Die Aronia oder Apfelbeere war bis vor wenigen Jahre in unserer Region praktisch unbekannt. Die sehr gesunde Beere ist für den Frischkonsum eher ungeeignet. Verarbeitet liefert sie einen herben, intensiven Saft, der als Farbstoff dient oder als Getränkemix ideal ist.
Der Betrieb Heggli gehört zu den Aronia-Pionieren und baut mittlerweile 15 ha Aronia und auf 4 ha Cassis an. Durch Investitionen in Ernte– und Verarbeitungsmaschinen bleibt die Wertschöpfung auf dem Betrieb. Der Biobetrieb Heggli wurde 2015 mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Direktvermarktung oder Handel

Die meisten Betriebe nutzen verschiedene Absatzkanäle für ihre Beeren. Grössere Mengen gehen an den Handel - Kleinmengen eher in die Direktvermarktung, wo die Wertschöpfung entsprechend höher ist. Speziell bei Erdbeeren haben Selbstpflückfelder Tradition, wo die Kundschaft die Beeren selbst ernten kann: ein tolles Erlebnis für Gross und Klein.
Bei der Sortenwahl ist es wichtig, den Absatzkanal im Voraus zu kennen. Der Handel hat klare Qualitätsvorgaben in Bezug auf Farbe, Grösse und Fruchtfestigkeit.

Vermarktung

Wege zur Kundschaft



Vereinigung

Die Vereinigung der Aargauischer Beerenpflanzer besteht seit 1968 als Zusammenschluss der erwerbsmässigen Beerenpflanzer im Kanton Aargau. Gemeinsamer Einkauf, Werbung und Weiterbildung bilden die Schwerpunkte der Vereinigung.

Aargauer

VAB Vereinigung Aargauischer Beerenpflanzer

Zukunft Beerenanbau

Substratanbau auf Stellagen

Herausforderung neue Schädlinge

Witterungsschutz / Volleinnetzung

Terminkulturen mit sog. LongCanes

Moderne Technik, z.B. LED-Beleuchtung

Mechanisierte Beerenernte